

HHLA-Kennzahlen

in Mio. €	HHLA-Konzern		
	1–3 2021	1–3 2020	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis			
Umsatzerlöse	348,7	335,7	3,9 %
EBITDA	88,4	77,5	14,1 %
EBITDA-Marge in %	25,3	23,1	2,2 PP
EBIT	46,3	36,7	26,4 %
EBIT-Marge in %	13,3	10,9	2,4 PP
Ergebnis nach Steuern	28,2	17,9	57,6 %
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	21,3	10,1	110,5 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	68,2	78,9	- 13,5 %
Investitionen	42,7	51,0	- 16,3 %
Leistungsdaten			
Containerumschlag in Tsd. TEU	1.677	1.796	- 6,6 %
Containertransport in Tsd. TEU	418	378	10,7 %

in Mio. €	31.03.2021	31.12.2020	Veränderung
Bilanz			
Bilanzsumme	2.721,1	2.591,1	5,0 %
Eigenkapital	603,3	567,0	6,4 %
Eigenkapitalquote in %	22,2	21,9	0,3 PP
Personal			
Anzahl der Beschäftigten	6.404	6.312	1,5 %

in Mio. €	Teilkonzern Hafenlogistik ^{1,2}			Teilkonzern Immobilien ^{1,3}		
	1–3 2021	1–3 2020	Veränderung	1–3 2021	1–3 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	342,0	327,4	4,4 %	9,1	10,1	- 10,2 %
EBITDA	83,7	71,6	16,8 %	4,7	5,8	- 19,5 %
EBITDA-Marge in %	24,5	21,9	2,6 PP	51,7	57,6	- 5,9 PP
EBIT	43,3	32,5	33,4 %	2,9	4,1	- 28,4 %
EBIT-Marge in %	12,7	9,9	2,8 PP	32,1	40,3	- 8,2 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	19,6	7,7	155,5 %	1,7	2,5	- 30,5 %
Ergebnis je Aktie in € ⁴	0,27	0,11	155,5 %	0,63	0,91	- 30,5 %

¹ Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen

² A-Aktien, börsennotiert

³ S-Aktien, nicht börsennotiert

⁴ Unverwässert und verwässert

Sehr geehrte Damen und Herren,

als sich im März ein Containerschiff im Sueskanal quer stellte und dadurch Hunderte andere Schiffe an der Weiterfahrt gehindert wurden, wurde uns wieder einmal vor Augen geführt, welche Folgen ein Stau auf einer der meistbefahrenen Wasserstraßen der Welt haben kann. Der Vorfall hat einmal mehr gezeigt, wie engmaschig die globalen Lieferketten miteinander verknüpft sind. Jede Störung der Transportströme kann zu teils erheblichen zeitlichen Verzögerungen führen und die Versorgung von Verbrauchern und Unternehmen gefährden.

Unsere Anlagen in den Häfen von Hamburg, Odessa, Tallinn und Triest sowie die Terminals unserer Bahntochter Metrans im europäischen Hinterland sind Teil des Netzwerkes, über das täglich lebensnotwendige Waren und Güter transportiert werden. Wir sind uns dieser besonderen Verantwortung bewusst. Deshalb achten wir nach wie vor strikt darauf, dass die Hygiene- und Abstandsregeln zum Schutz vor einer Infizierung mit dem Coronavirus konsequent eingehalten werden. So stellen wir sicher, dass die Betriebsstabilität jederzeit gewährleistet ist.

Unsere Kunden auf der Wasserseite wie auch im Hinterland können sich darauf verlassen, dass wir ihre Waren und Güter sicher und zuverlässig umschlagen.

Wir selbst bekommen seit Jahresbeginn die Auswirkungen von Verzögerungen in den Betriebsabläufen in anderen Häfen zu spüren. Kaum ein Schiff legt derzeit pünktlich an unseren Kaimauern an. Die Fahrpläne werden nicht eingehalten, was dazu führt, dass Container an den Orten stehen, wo sie nicht gebraucht werden bzw. sie fehlen dort, wo sie benötigt werden. Die Schiffsverspätungen resultieren aus verzögerten Abfertigungen in europäischen Häfen, weil dort die Beschäftigten aufgrund von Corona-Erkrankungen fehlten. Auch die notwendigen Anpassungen infolge des Brexits zum Jahreswechsel haben Spuren hinterlassen. Die mehrtägige Blockade des Sueskanals verschärfte die Lage zusätzlich. 390 Schiffe warteten zeitweise vor der Nord- und Südeinfahrt der Wasserstraße auf Weiterfahrt. Während sich die Bergungsmannschaften noch um das im Kanal auf Grund gelaufene Schiff bemühten, wurden dem Hamburger Hafen schwere Zeiten prognostiziert, sobald sich der Stau auflösen würde. Ich kann Ihnen versichern, dass wir gemeinsam diese Herausforderung meistern werden! Unsere Kunden auf der Wasserseite wie auch im Hinterland können sich darauf verlassen, dass wir ihre Waren und Güter sicher und zuverlässig umschlagen und transportieren und mit unseren Möglichkeiten dazu beitragen, entstandene Verspätungen zu verringern.

Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende



Eine Voraussetzung dafür ist das vertrauensvolle Zusammenspiel aller Beteiligten, sowohl der Hafenbetreiber als auch der Reeder, Spediteure und Verlager. Die HHLA hat sich rechtzeitig auf die sich abzeichnenden Herausforderungen eingestellt. Durch die Aktivierung zusätzlicher Flächen in der Nähe unserer Terminals haben wir die zusätzliche Lagerung Tausender Container ermöglicht. Einmal mehr bestätigt sich, dass die HHLA flexibel und jederzeit in der Lage ist, ihren Versorgungsauftrag zuverlässig zu erfüllen. Dafür gebührt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein besonderer Dank.

Auch in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2021 ist die HHLA gut durch die anhaltende Krise gekommen. Während die Mengen im Containerumschlag im ersten Quartal – vor allem belastet durch den Wegfall eines Fernostdienstes Mitte Mai 2020 – unter dem Vorjahreswert liegen, haben sich die Volumina im Containertransport positiv entwickelt. Dies gilt auch für wesentliche Finanzkennzahlen wie Umsatz, EBIT und EBIT-Marge. Auf unserem im vergangenen Jahr erworbenen Multifunktionsterminal in Triest wurde der Betrieb aufgenommen. Eingangs habe ich auf die Folgen von Störungen in den Lieferketten hingewiesen. Nicht nur schlechtes Wetter, die Coronavirus-Pandemie oder Schiffshavarien wirken sich negativ aus, auch politische Konflikte können dies tun. Als Betreiber eines Terminals im Hafen von Odessa sind wir besorgt über die Entwicklung in der Ukraine. Frieden, Stabilität und Sicherheit sind in unserer vernetzten Welt genauso wichtig für das Funktionieren der globalen Transportströme wie die freie Fahrt durch den Sueskanal.

Ihre

Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende

Finanzkalender

25. März 2021

Berichterstattung Gesamtjahr 2020
Analysten-Telefonkonferenz

12. Mai 2021

Quartalsmitteilung Januar – März 2021
Analysten-Telefonkonferenz

10. Juni 2021

Hauptversammlung

12. August 2021

Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2021
Analysten-Telefonkonferenz

11. November 2021

Quartalsmitteilung Januar – September 2021
Analysten-Telefonkonferenz

Impressum

Herausgeber

Hamburger Hafen und Logistik AG
Bei St. Annen 1
20457 Hamburg
Telefon +49 40 3088-0
Fax +49 40 3088-3355
info@hhla.de
www.hhla.de

Investor Relations

Telefon +49 40 3088-3100
Fax +49 40 3088-55 3100
investor-relations@hhla.de

Unternehmenskommunikation

Telefon +49 40 3088-3520
Fax +49 40 3088-3355
unternehmenskommunikation@hhla.de

Design und Umsetzung

nexxar GmbH, Wien
www.nexxar.com

Diese **Quartalsmitteilung** wurde veröffentlicht am **12. Mai 2021**.

<https://bericht.hhla.de/quartalsmitteilung-q1-2021> 

Der **Geschäftsbericht 2020** ist online zu finden unter:

<https://bericht.hhla.de/geschaeftsbericht-2020> 

Die vorliegende Quartalsmitteilung inklusive der ergänzenden Finanzinformationen ist im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2020 der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) zu lesen. Grundsätzliche Informationen über den Konzern sowie Angaben zu Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sind dem Geschäftsbericht 2020 der HHLA zu entnehmen. Dieses Dokument enthält zudem zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der HHLA beruhen. Mit der Verwendung von Wörtern wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der HHLA und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der HHLA und können nicht präzise vorausgesagt werden, wie z.B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant, noch übernimmt die HHLA hierzu eine gesonderte Verpflichtung.